

Landeshauptstadt Magdeburg - Die Oberbürgermeisterin -		Datum 18.01.2023
Dezernat IV	Amt FB 42	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0009/23

Beratung	Tag	Behandlung
Die Oberbürgermeisterin	31.01.2023	nicht öffentlich
Kulturausschuss	22.02.2023	öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	08.03.2023	öffentlich
Stadtrat	16.03.2023	öffentlich

Thema: Zwischeninformation: Planung der umfassenden Neukonzeption und Erweiterung des Technikmuseums

Der Stadtrat beschloss am 04.06.2020:

- 1. Dem vorgelegten inhaltlichen Konzept und dem Raumkonzept als Grundlage der Weiterentwicklung des Technikmuseums wird zugestimmt.*
- 2. Die Fläche des Technikmuseums soll für die folgenden Erweiterungsschritte durch Zukäufe vergrößert werden (Anlage 2: Lageplan). Der Fachbereich 23 wird beauftragt, die notwendigen Untersuchungen und Verhandlungen aufzunehmen.*
- 3. Es soll mit der baulichen Planung für die Realisierung begonnen werden. Dazu zählen die Ermittlung des Sanierungsbedarfs der historischen, denkmalgeschützten Bausubstanz, die Untersuchung des Grundstücks auf Schadstoffe und Munition sowie die Vorbereitung der Auslobung eines Architektur- und Gestaltungswettbewerbs (Anlage 1: Kosten- und Finanzierungsplan).*
- 4. Der Schaffung von vier zusätzlichen unbefristeten Stellen wird zugestimmt, um das künftig deutlich erweiterte Aufgabenspektrum des Technikmuseums erledigen zu können (Anlage 1: Kosten- und Finanzierungsplan).*
- 5. Ein Finanzierungs- und Förderkonzept soll entwickelt und Möglichkeiten der Antragstellung auf der Ebene des Landes Sachsen-Anhalt, des Bundes und der EU sondiert werden.*

Die Umsetzung des Beschlusses gestaltet sich wie folgt:

Zu 1: Das vorgelegte inhaltliche Konzept hat sich erweitert. Das 2020 vorgestellte Konzept soll um ein Zentral- und Schaudepot der Magdeburger Museen ergänzt werden, wozu dem Stadtrat zeitnah eine Drucksache vorgelegt werden soll.

Zu 2: Der Kauf eines Grundstücks soll in 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. Hier hat sich eine neue Situation ergeben, da die Fläche westlich des jetzigen Grundstückes (Freie Straße/Langer Heinrich/Dodendorfer Straße) ursprünglich nicht zur Verfügung stand, nun aber zum Verkauf steht. Die Verhandlungen sind bereits aufgenommen worden und es liegt ein erster Vertragsentwurf des Verkäufers MDSE vor. Problematisch gestaltet sich die Altlastenfreistellung, da diese für Kommunen nicht förderfähig ist. Es wird derzeit nach einer für die Landeshauptstadt möglichst kostengünstigen Lösung gesucht.

Zu 3.: Eine Untersuchung des Grundstücks konnte noch nicht erfolgen, da die Landeshauptstadt derzeit nicht Eigentümerin ist. Es liegen EB KGM aber neue Erkenntnisse vor, die sich auf die Sanierung durch den Verkäufer MDSE und LAF ergeben. Ein Sanierungskonzept konnte aufgrund der stetigen Entwicklung des Projektes noch nicht erstellt werden.

Hinsichtlich der Gestaltung wurden auf Basis des Raum- und Funktionsprogramms erste Vorüberlegungen angestellt, die in der Broschüre zur zweiten Machbarkeitsstudie erläutert werden, welche dem Stadtrat vorliegt. Daraus ergeben sich Änderungen in der weiteren Planung, die dann später in die architektonische Planung einfließen werden. Daher ist ein Architekturwettbewerb zum derzeitigen Zeitpunkt nicht zielführend. Vielmehr sollen vorgesehene Mittel dafür verwendet werden, die zu erwartenden Mehrkosten beim Grundstückserwerb zu kompensieren. Darüber wird der Stadtrat gesondert informiert werden.

Zu 4: Von den vier Stellen wurden bisher zwei besetzt. Besetzt sind zum einen die Stelle der Büroorganisation und die Stelle des Wissenschaftlichen Mitarbeitenden. Die Restauratoren-Stelle wird noch ausgeschrieben. Die Stelle Rechnungswesen wurde zunächst zurückgestellt, da bis zur Umsetzung des Projektes Zentrum für Industriekultur der Stellenanteil des SB Haushalt und Personal für die Rechnungsbearbeitung des Technikmuseums auskömmlich ist. Im Zuge der Neuorganisation des Fachbereichs 42 wurde diese Stelle dann in eine Stelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für das Technikmuseum umgewandelt. Auch diese Stelle wird noch ausgeschrieben. Sofern der Bedarf an einem SB Rechnungswesen zu einem späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit dem Zentrum für Industriekultur tatsächlich relevant wird, wird im Benehmen mit dem FB 01 eine einvernehmliche Lösung innerhalb des DEZ IV herbeigeführt.

Zu 5.: Es finden bereits regelmäßige Arbeitstreffen mit der IB-Bank und dem Ministerium für Wirtschaft auf Staatssekretär-Ebene statt. Ziel ist es, das Projekt mit GRW-Mitteln zu fördern.

Stieler-Hinz